



Ein Naturpool punktet nicht nur mit Umweltfreundlichkeit, sondern auch mit guter Hautverträglichkeit und flexibler Gestaltung. Fotos: AquaRath

Naturpool: Badevergnügen ohne Chemie

Was gibt es Schöneres, als an einem heißen Sommertag in einen erfrischenden Pool zu springen und das kühle Nass auf der Haut zu genießen?

Wer einen Gartenpool sein Eigen nennen darf, kann sich glücklich schätzen. Und wer mit dem Gedanken spielt, die eigene grüne Oase mit einem Pool auszustatten, schöpft aus einer Fülle von Möglichkeiten. Die Auswahl an verschiedenen Poolarten ist schier unendlich. Einer, der mit Umweltfreundlichkeit und Natürlichkeit punktet, ist der Naturpool.

Anders als herkömmliche Pools kommen Naturpools ohne chemische Zusätze wie Chlor, Desinfektionsmittel und Algizide aus. Auch technisch unterscheiden sich die beiden Poolarten deutlich. Der Betrieb eines Naturpools erfolgt mit wesentlich effizienteren Pumpen, die große Mengen an



Stefan Rath, Geschäftsführer AquaRath

Poolwasser geräuschlos durch den mechanischen und biologischen Filter befördern. Ein hochwertiger biologischer Filter ist mit dem menschlichen Darm vergleichbar. Erst wenn dieser mit einer Vielfalt an Mikroorganismen besiedelt ist, funktioniert er richtig. Diese Mikroorganismen sorgen zusammen mit der mechanischen Filtration auf natürliche Weise für kristallklares Wasser. Durch das natürliche Filtern ohne chemische Zusatzstoffe ist das Wasser sanft zur Haut und für Allergiker(innen) geeignet.

Nicht nur im Garten macht sich ein Naturpool gut. Der Naturpool-Experte AquaRath bietet diese auch für Innenräume an. Der Vorteil: kein Chlorgeruch mehr im Hallenbad.

Auf den Standort kommt es an

Bei der Standortwahl für einen Naturpool bietet sich ein möglichst windgeschützter, halbschattiger Bereich im Garten an. Stehen zu viele Bäume und Sträucher in der Nähe, gelangen mit dem Laub viele Nährstoffe in den Pool, welche die Wasserqualität beeinträchtigen und die Algenbildung fördern können.

Bei der optischen Gestaltung stehen bei einem Naturpool viele Möglichkeiten offen. Naturpools, die in ihrer Form einem Schwimmteich ähneln, werden ebenso angeboten wie solche, die sich in reduzierter, moderner Form in den Garten integrieren. Ob passend zur Vorarlberger Holzbaukunst als Holzpool, als Edelstahl-Pool, als GFK-Wanne, aus Sichtbeton oder klassisch

foliert – es gilt: je geradliniger der Pool, umso leichter die Pflege.

Überschaubarer Pflegeaufwand

Ohne Pflege geht es auch bei einem Naturpool nicht. Was dabei beachtet werden muss, weiß Stefan Rath, Geschäftsführer von AquaRath: „Ein Naturpool wird zum eigenen Organismus, in dem viele natürliche Prozesse ablaufen. Ohne direkten Wasseraustausch lädt ein Naturpool viele Jahre zum Baden und Verweilen ein. Für jede Bauart gibt es den passenden Poolroboter. Schwer zugängliche Bereiche und Stiegen lassen sich manuell reinigen. Sollte einmal mehr Reinigung notwendig sein, stehen wir gerne mit dem passenden Equipment zur Verfügung.“



Herkömmlicher Pool

- Chemische Wasserreinigung (mit Chlor)
- Benötigt regelmäßige Überwachung des chemischen Gleichgewichts und Reinigung
- Hohe Umweltbelastung aufgrund chemischer Reinigung und chemischer Verbindungen

Naturpool

- Mechanische/biologische Wasserreinigung
- Keine Pflanzen/Tiere
- Ideal für Allergiker
- Kristallklares Wasser
- Beheizung möglich
- Sauberhaltung und Reinigung durch Roboter notwendig
- Wasserdepot für Notfälle
- Verschiedenste Baumaterialien für die Poolbecken möglich

Schwimmteich

- Wasserpflanzen und Lebensraum für Tiere
- Wasseraufbereitung durch Pflanzen
- Aufgeteilter Schwimm- und Pflanzenbereich
- Mindestens 2,5 Meter tief
- Wasser ist nicht immer klar